

Inhalt

Zur Generalversammlung vom 13. März 2025	2
Vorwort.....	3
Jahresbericht Ressort Wohnen / Arbeiten / Stadtentwicklung (Johannes Wunderlin).....	6
Aktivitäten Ressort Kultur/Projekte Rückblick (Christine Gerber-Wüest)	6
Ressort Energie (Stephan Künzle)	7
Persönliche Sichtweise und Perspektiven.....	9



Foto (D. Arslan-Donno): aus Anlass 25-jähriges Jubiläum Forum 21 Illnau- Effretikon im Stadthausaal Effretikon am 5. April 2024



Foto (D. Arslan-Donno): aus Anlass 25-jähriges Jubiläum Forum 21 vlnr: Stadträtin & Stadtdelegation R. Quadranti, C. Gerber-Wüest, E. Arslan, M. Rensch, S. Künzle und J. Wunderlin (abwesend: S. Grünwald)

Zur Generalversammlung vom 13. März 2025

Fakten

- Das Forum 21 fördert seit 1999 eine nachhaltige Entwicklung in Illnau-Effretikon
- Die Grundlage dafür ist die überarbeitete Leistungsvereinbarung 2019 bis 2023 mit der Stadt Illnau-Effretikon auf Basis der
 «Agenda 2030 der UNO für eine nachhaltige Entwicklung»
- Diese Leistungsvereinbarung wurde bis 2026 verlängert
- Die nötigen Aktivitäten und administrativen Arbeiten werden durch die Geschäftsstelle und die Vorstandsmitglieder erledigt
- Neue Vorstandsmitglieder:innen Marita Rensch und Stanley Saladin (GV 5. April)
- Mitgliederbestand per 31.12.2024, 130 (+10) Mitglieder (Einträge)
- Der Vorstand traf sich 2024 zu 5 üblichen Sitzung
- 2024 feierte Forum 21 sein 25-jähriges Jubiläum

Vorstand 2024

- | | |
|------------------------|-----------------------------------|
| - Präsidium | Engin Arslan |
| - Vizepräsidium | Stephan Künzle, Leitung Energie |
| - Kultur | Christine Gerber-Wüst |
| - Wohnen / Soziales | Johannes Wunderlin (BVTZ), Aktuar |
| - Projektkoordination | Stanley Saladin (neu) |
| - Web. und intern Kom. | Marita Rensch (neu), Kulturwochen |
| - Medien | Serge Grünwald, Presse & Lektorat |
| - Agenda 2030 | a.i. Engin Arslan |
| - Finanzbuchhaltung | Antonietta Künzle |

Delegation Stadt

Rosmarie Quadranti

Vorwort

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Höchste Zeit für mich, den Jahresbericht zu verfassen. Dieses Mal habe ich mir vorgenommen, die Teilberichte aus den einzelnen Gruppen im Original zu belassen. Sie sind zwischen meiner Einleitung und meiner persönlichen Sichtweise (am Schluss) als «Intermezzo» dazwischen gefügt und sollen meine erzählerischen Beschreibungen und Erläuterungen erweitern. Vielen Dank an alle, die einen Jahresbericht verfasst konnten.

Abbruch-Umbruch-(Aufbruch), fast wie aus dem diesjährigen Jahrheft der Stadt Illnau-Effretikon. Dieses zweite Jahr als Präsident war sehr bereichernd. Mit dem Jubiläumsanlass ging etwas sehr Wichtiges über die Stadthausaal-Bühne. Die Organisationsarbeit macht generell Spaß, und miteinander sind wir sehr gut. Nach dem damaligen Abend (Jubiläumsanlass) hatte Serge den Beitrag für unser offizielles Publikationsorgan «Regio» über Nacht verfasst, und ich konnte ihn – im Vier-Augen-Prinzip – bis zum Sonntagabend per Mail in der Regio-Redaktion in Wetzikon eintakten. Er wurde dann auch ohne Gegenkommentar in der darauffolgenden Woche mit passendem Foto publiziert. Für uns war das ein großer Erfolg, der viele Komplimente einbrachte. Wir glauben, wir sind mittlerweile ausgerüstet und mit den richtigen Personen besetzt, um auch zukünftige Projekte in dieser Größenordnung über eine Bühne laufen zu lassen. Herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen beigetragen haben. Herzliches Dankeschön auch an unsere Sponsoren.

In der im Vorfeld abgehaltenen GV 2024 im Stadthausaal vom 5. April wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Marita Rensch und Stanley Saladin. Marita war als Gast schon vorher an Vorstandssitzungen dabei. Sie führt die benötigte Sekretariatsarbeit aus und ist immer hilfsbereit bei der Erstellung von Postern und Flyern – eine Bereicherung. Stanley war früher einmal Mitglied im Forum 21 und ist nun wieder unserem Verein beigetreten. Er übernimmt die Rolle des Projektkoordinators. Mit Gantt-Diagrammen soll er unsere Aktivitäten ein- und austakten. Sie wurden beide ohne Gegenstimmen gewählt. Stephan Künzle (Vizepräsident) hat die nach Statuten geforderte Bestätigungswahl ebenfalls ohne Gegenstimmen überstanden. Herzlichen Dank für deine Unterstützung, Stephan. Es war großartig, mich in der Vorarbeit zur GV auf dich verlassen zu können.

Wir haben in diesem Jahr fünf ordentliche Vorstandssitzungen durchgeführt. Das heißt auch, wir sind dieses Jahr ohne eine außerordentliche Sitzung durchgekommen. Es bestand insofern auch kein Bedürfnis. Wir wussten alle, dass nach dieser Jubiläumsfeier wir auch auf das Budget bzw. die Kosten achten sollten. Trotzdem empfand ich unsere Aktivitäten durchs Jahr nicht als «low-budget»-mäßig. Anders ausgedrückt: Man hat die knappe Kostenausgangslage bei unseren Anlässen nicht gemerkt. So war zumindest mein Eindruck bei den Veranstaltungen, an denen ich teilnehmen konnte.

Premiere! Ich hatte die Gelegenheit, das Moosburgkonzert zu organisieren. Ich durfte mit fünf Musikgruppen, die ich zusammengesucht hatte, verhandeln. Mit «Fiera Brandella» hatten wir bei bestem Wetter ein großartiges Sommerabendkonzert in der Burgruine (Fr., 28.6.2024). Herzliches Dankeschön an unsere Helfergruppe bestehend aus Klaus Gersbach, Alt-Stadtpräsident Ueli Müller, Danielle Vogel und Marita Rensch. Uns hat es so gut gefallen, dass wir diese Art von kulturellem Anlass in unserer Stadt erhalten möchten und auch schon begonnen haben, für das kommende Jahr ein Konzert zu planen. Mit «Churzschlussbier» waren wir dort auch mit lokalem «Gebräu» unterwegs. Die Besucherzahl lag, wie in den

letzten Jahren oft, bei ca. 90–100 Personen. Es wird in Zukunft unter dem Forum 21 organisiert. Das Core-Organisationsteam werden Marita und ich bilden. Wir werden, soweit möglich, mit dem bekannten Helferteam wie in den letzten Jahren zusammenarbeiten.

In der ersten Vorstandssitzung des Jahres konnten wir die Redner für den Jubiläumsanlass mehr oder weniger fixieren. Jedoch bestand im Team noch viel Ungewissheit, ob die gewünschten Kandidaten auch wirklich an jenem Abend teilnehmen können. Wir konnten im Februar Clivia Koch, Benni Thurnher und Markus Ryffel für unseren Anlass gewinnen. Uns fehlte dabei immer noch jemand – auch als Publikumsmagnet - aus der Region. Knapp, aber erfolgreich konnten wir Tiana Angelina Moser (Ständerätin für den Kt. ZH) auch für diesen Abend gewinnen. Um diesen Abend in einem geordneten Rahmen abspielen zu können sicherten wir uns die Expertise von Pascal Nufer (Moderator, Dozent ZHAW). So war das Publikums-Anziehung-Quintett perfekt. Wirtschaftsfrau, Sportler, Sportreporter und Politik mit professioneller Moderation. Diese Mischung schien die Bevölkerung zu bewegen. Damit war auch eine grosse Teilnahme aus der Bevölkerung zu erwarten. Mit modernen Methoden (QR-Codes) konnte man sich anmelden. Die Stadträte, Parlamentarier und ehemalige Präsidenten des Vereins wurden in entsprechenden Gruppen angeschrieben und eingeladen. Wir waren alle überwältigt von der Teilnahme nicht nur aus der Bevölkerung, sondern auch aus dem Stadtparlament. Wir haben diesen Anlass mittels Sponsorings (Stadt, Raiffeisen, ZKB, Stiftung Spiess-Mohn) finanziell gut über die Runde «gebracht». Wir hatten auch keine Sonderkosten für die GV-Lokation da wir jene direkt im Vorfeld des Jubiläumsanlasses durchgeführt hatten. Wir hatten an jenem Abend 100 Interessierte im Stadthausaal. Der Pausen- und Nachgangs Apéro waren wertvoll, unterhaltsam und brachten viele Wiedersehen mit Leuten, die man kennt über die Jahre. Während des Empfangs und der Pause spielte Federico Mazelli mit seinem «Hang» und unterlegte musikalisch fein-akustisch.

Passend zum Jubiläumsjahr wollten wir noch 25 Bäume pflanzen. Aber die finanziellen Möglichkeiten lassen solche Aktivitäten neben einem wie beschriebenen Anlass leider nicht mehr zu. Trotzdem haben wir abgeklärt, was es in etwa kosten würde (CHF 1000/Stk.) und vor allem welche Art von Bäumen wo gepflanzt werden könnten (Gespräch zwischen Johannes und Erik Schmausser). Weil sich diese sehr gute Idee als zu teuer (ca. CHF 25.000) zeigte, haben wir sie auch nicht mehr weiterverfolgt. Auch jene Idee mit einem Obstbaum pro Schulareal wurde daraufhin nicht mehr konsequent weiterverfolgt.

An unserer dritten Vorstandssitzung konnten wir die Nachkalkulation des Jubiläumsanlasses genauer anschauen, da alle Teilnehmer ihr Rechnungen an uns gestellt hatten. Der Vergleich zeigte bei einem Budget von rund CHF 15.000 haben wir rund CHF 12.000 ausgegeben. Wir sind damit unter dem Budget geblieben, auch wenn wir allen im Quintett plus Musiker je 500 CHF als Gage mitgaben. Die neue finanzielle Ausgangslage mit Budget für 2025 gibt uns an der GV 2025 den präziseren Aufschluss. Wichtig war für uns, dass wir nicht zu viel Geld drauflegen. Aber die Nachkalkulation hat das zum Glück schon vorab nicht hervorgebracht. Ein wesentlicher Grund dafür war sicher auch, dass nicht so viele Besucher wie angedacht gekommen sind. Trotzdem verbuchen wir diesen Anlass als einen Erfolg.

Ich möchte auf folgende zwei **kulturelle Aktivitäten** persönlich eingehen. Duo Marco Todisco und Andi Pupato in der Hütteschür in Ottikon und das Fahriété Theater Gilbert & Oleg auf dem Märtpplatz. Da ich selbst amateurmässig Schlagzeug spiele - seit meiner Jugend - hat mich

Andi mit seinem Handwerk sehr überzeugt. Er kann angepasst sehr leise und präzise spielen am Schlagzeug. Er ist ein Profi in seinem Fach, das merkt man umso mehr, wenn man dasselbe Handwerk, jedoch bei mir nur als Hobby, teilt und nach dem Konzert «fachsimplen» darf. Natürlich wäre es ohne Marco kaum möglich so unterhaltsam zu wirken. Er ist ein richtiger Entertainer wie aus dem Bilderbuch. Mich überzeugte die begeisternde Leistung wie dieses Duo auf der Bühne zu unterhalten vermag.

Die Vorstellungen des Fahriéte auf dem Märtplatz waren gut besucht. Persönlich hat mich – sonst nicht bekannt als der Theatermensch – die Vorführung Robin Hood (kontemporär) begeistert. Ich kannte die Geschichte nicht so genau (peinlich) und fand sie sehr frei und schauspielerisch gut ins Publikum «rüber» - gespielt.

Auch Folgendes ist wichtig - Hinsichtlich Food-Waste und nachhaltiges Einkaufen/Verwenden ergaben sich während den jährlichen Kulturwochen (gesponsert aus Geldern des Forum 21 und der Stadt) ebenfalls sehr nützliche Vorträge. Diese Aktivität führte zu einem gelben Kasten (gezimmert aus gelben Schallholzplatten) der einen Kühlschrank einfasst. Drinnen auch Regale für Lebensmittel die keiner Kühlung bedürfen. Eine Austauschplattform für Lebensmittel. «Madame Frigo» hielt Einzug in Effretikon. Standort, netterweise zur Verfügung gestellt (mit Strom) im Fahrradunterstand der Katholischen Kirche St. Martin. Eine grosse Bereicherung, die sich in unserer Stadt noch bewähren muss, bevor man noch weiteren Standorten in Betracht zieht.

In der **Energiegruppe** fanden wieder beachtlich viele Veranstaltungen statt. Mich persönlich hat der Besuch bei LignoCarbon (Pyrolyseanlage) in Illnau begeistert. Aus nicht nur umliegendem Waldholz wird zuerst Holzschnitzel zubereitet und als Brennmaterial unter Ausschluss von Sauerstoff (O₂) «verkohlt». Der Ausschluss von O₂ verhindert die Entstehung von CO₂ – wie sie bei üblichen Verbrennungen mit H₂O (Wasser) entsteht. Einfaches Beispiel, verbrennen von Holz im Wald. Damit ist das CO₂ im Gegensatz zur Holzverbrennung im Wald nun gebunden in der Kohle. Diese Kohle – und jetzt kommt aus meiner Sicht das zentrale – kann man nach Granularität aussortieren und unterschiedlich verwenden. Sowohl die Landwirtschaft als Medizin nutzen die Eigenschaften von Kohlegranulat. Dies schon seit längerem, nur hier - bei der Herstellung ohne CO₂ in die Umwelt «verpufft» zu haben. Auch wenn Holz als CO₂ neutral gilt (weil zur Entstehung von Holz auch CO₂ aus der Atmosphäre gebunden wird) ist diese Methode eine weniger umweltbelastende. Positiver Nebeneffekt ist auch, dass mit der Wärme im Verkohlungsprozess Wasser in Speichern geheizt und in einem Wärmering «Unter-Illnau» zum Heizen von Haushalten genutzt wird bzw. genutzt werden soll.

Auf den folgenden drei Seiten sind die Berichte der Ressortsleiter:in (Original belassen) eingebettet.

Jahresbericht Ressort Wohnen / Arbeiten / Stadtentwicklung (Johannes Wunderlin)

Die Bauteilgruppe aus dem Ressort Wohnen und Arbeiten traf sich im Berichtsjahr weiterhin regelmässig. Mit verschiedenen Akteuren, welche sich ebenfalls mit der Wiederverwendung von Bauteilen beschäftigen, wurden wiederholt Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht. Beim Abbruch von zwei Liegenschaften an der Bruggwiesenstrasse im Zentrum von Effretikon konnte auf Initiative der Bauteilgruppe eine stattliche Anzahl Bauteile vom Lichtschalter über Spiegelschränke bis zu Gartenplatten zur Wiederverwendung vermittelt werden. Noch bleibt auf diesem Gebiet viel zu tun, weshalb die Gruppe weiterhin aktiv bleiben will. Für 2025 sind weitere Aktionen und Besichtigungen geplant: So ist beispielsweise im Frühling eine Besichtigung der mit wiederverwendeten Bauteilen umgebauten und kürzlich mit einem Architekturpreis ausgezeichneten ehemaligen Spinnerei Bühler in Sennhof/Kyburg geplant, an welcher alle Mitglieder des Forum21 teilnehmen können.

Die Pflanzung von 25 Stadtbäumen in der Gemeinde Illnau-Effretikon, eine angedachte Aktion zum 25-Jahre-Jubiläum des Vereins im Jahr 2024, konnte aus Kostengründen nicht durchgeführt werden. Zusammen mit den zuständigen Stellen der Stadt soll eine modifizierte Aktion im Umweltbereich (Pflanzung von Einzelbäumen im Schwimmbad oder bei den Schulanlagen der Stadt, Errichtung von Trockenmauern anstelle von Betonmauern ...) aufgegleist werden.

Johannes Wunderlin

Aktivitäten Ressort Kultur/Projekte Rückblick (Christine Gerber-Wüest)

Marco Todisco (Klavier und Gesang) /Andi Pupato (Percussion)

Der inspirierte, humorvolle, rhythmisch-musikalisch hochstehende Abend in der Hütteschüür Ottikon wurde von rund 50 Personen besucht und von allen Zuschauer- und ZuhörerInnen mit Begeisterung aufgenommen.

Jubiläumsveranstaltung - musikalische Begrüssung und Verabschiedung

Mit Klängen des Hangspielers Federico Manzelli wurden die Gäste begrüsst und verabschiedet. Der junge Musiker und sein tolles Instrument unterhielten uns beim Apéro und vielen interessanten Gesprächen vor und im Anschluss an die Diskussionen auf dem Podium.

Figurentheater Winterthur zu Gast in der Bibliothek Effretikon

Wie schon ein paar Mal konnten Kinder und ihre Bezugspersonen dank der Unterstützung des Forum 21 eine Vorstellung des Figurentheaters Winterthur in der Bibliothek besuchen. Die kleinen BesucherInnen und ihre Begleitpersonen folgten fasziniert den Abenteuern von Minimum, der Leitfigur der Figurentheaterstücke für die Kleinsten.

Kultur auf dem Märtplatz

Gilbert und Oleg unterhielten in vier öffentlichen (und einer geschlossenen Vorstellung im Rahmen der Kulturangebote unseres Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen) ihr Publikum. Als vielseitige Künstler verzauberten sie uns nicht nur mit ihren Tricks, sondern auch mit Witz, Charme und grossem Können. Der Märtplatz wurde im Rahmen ihres Gastspiels zu einem geschätzten Begegnungsort – dazu trug auch das mitreisende Bistro mit feinen Crêpes und den sympathischen Gastgeberinnen bei.

Madame Frigo

Im September gab es, initiiert von der Stadt, eine Aktionswoche gegen Foodwaste. Wir nutzten die Gelegenheit und eröffneten den schon länger angedachten Madame Frigo-Kühlschrank in dieser Woche, zusammen mit Verantwortlichen der Stadt und der beiden Landeskirchen.

Seither bringen Menschen aus der Stadt oder Umgebung sporadisch oder regelmässig Nahrungsmittel (und manchmal auch anderes), welches sie nicht in der gebotenen Frist konsumieren können, in unseren Kühlschrank, respektive Schrank. Andere greifen sich das eine oder andere – und gedient ist damit allen. Auch wenn der Anfang noch bescheiden ist, retten wir damit Nahrungsmittel vor der Entsorgung und bringen noch geniessbares Essen zu Menschen, welche es verwenden können.

Ein motiviertes Team sorgt für Sauberkeit und eine Nutzung des Angebots, welches den geltenden Benutzungsregeln entspricht. Ihnen gilt ein grosser Dank.

Mehr Infos zu Madame Frigo unter www.madamefrigo.ch

Kleider-Flicktag

Das Angebot, Kleider und andere Textilien zu flicken oder zu ändern, wurde zwar von vielen Personen als sinnvoll kommentiert, allerdings leider nur von sehr wenigen Personen auch genutzt. Ob es in der angebotenen oder einer anderen Art zu einer Wiederholung kommt, ist sicher zu überdenken. Mitdenken ist willkommen.

Christine Gerber-Wüest

Ressort Energie (Stephan Künzle)

Die Energiegruppe trifft sich einmal pro Quartal. An den Besprechungen haben jeweils rund 7 Teilnehmer von gesamthaft 10 teilgenommen. Auch immer mit dabei ist Alex Herzog, der Energie-verantwortliche der Stadt. Wir danken Alex für die konstruktive und hilfsbereite Mitarbeit an den Energiegruppensitzungen. Auch unser Präsident Engin Arslan nimmt gerne an der Sitzung teil. Wir danken auch ihm für das rege Interesse und die Mitgestaltung bei unseren Energiethemen.

Die Energiegruppe organisierte und bestritt folgende Aktivitäten:

Besichtigung Pyrolyseanlage in Illnau bei LignoCarbon, Di. 18. Juni 2024

Die Energiegruppe und den Vorstand des Forum 21 wurden an den Anlass eingeladen. Zusammen mit Charnet dem Schweizerischen Fachverband für Pflanzenkohle, dem Schweizerischen Verband für Umwelttechnik und dem AWEL, hatten wir die Möglichkeit an einer spannenden Führung teilzunehmen. Im Anschluss wurde grilliert und diskutiert.

Besichtigung Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, Mo. 8. Juli 2024

Die Energiegruppe traf sich vor ihrer Sitzung in der Tiefgarage bei Stephan zuhause. Dort haben wir uns die ganzen Installationen angesehen und die Besonderheiten, welche das Laden von Elektrofahrzeugen in einer Tiefgarage beinhaltet, aufzeigen lassen.

Jahresbericht 2024

im Dezember



Diverse Sitzungen

Rund 29 Sitzungen zu diversen Themen haben mich als Energiegruppenleiter in diesem Jahr stark gebunden und deshalb wurde nur ein Anlass von der Energiegruppe organisiert.

Themen die Sitzungen erforderlich machten:

- Effifäscht OK Sitzungen zusammen mit den Partnervereinen
- Jahresfreizutritt für F21 Mitglieder in Deine Hobbywerkstatt
- 25a Jubiläum des Forum 21
- Reparier- und Renovationstag

Geplante Aktivitäten:

Windkraftanlage Brütten von Agile Windpower AG

Der Termin wird voraussichtlich im April 2025 stattfinden.

Eisspeicher im Mehrfamilienhaus in Wenzikon

Der Termin wird am Samstag, 8.3.2025 14-16 Uhr stattfinden.

Ich bedanke mich bei allen die aktiv in der Energiegruppe mithelfen, unsere Stadt in eine enkeltaugliche Energiezukunft zu begleiten.

Stephan Künzle, Leitung Energiegruppe

Persönliche Sichtweise und Perspektiven

Eine meiner wichtigsten Aufgaben erachte ich es immer noch, die Mitgliederstruktur zu verjüngen (wie im letzten Jahr) und damit auch Persönlichkeiten in den Vorstand zu bringen, welche diesen Verein in den nächsten Jahren begleiten, betreuen und führen wollen. In diesem Sinne sind wir alle daran, jüngere Parlamentarier und sonst Interessierte in unseren Verein aufzunehmen und zu fördern. Es müssen nicht zwingend politisch Interessierte sein. Unser Verein besteht mehrheitlich aus Interessierten mit vielfältigen Sichtweisen. Mit dem planetaren Organigramm hoffe ich immer noch, vermehrt jüngere Generationen anzusprechen und für unseren Verein zu begeistern. Dabei geht es mir nicht nur darum, die Anzahl der Mitglieder einfach „sinnlos“ zu erhöhen, sondern vielmehr eine gute Durchmischung zu erreichen. Aus einem größeren Becken erwächst auch generell eher jemand, der im Vorstand mit frischen Ideen mitwirken will. Und, ... sind wir ehrlich: Nur frische Ideen bringen und erhalten einen Verein langfristig. In diesem Sinne befinden wir uns schon in einem Spannungsfeld zwischen tatenlosem Zusehen und Verenden (in Unwichtigkeit abrutschen) oder durch frische Ideen den Verein zeitgemäß voranzubringen. Langfristig können wir uns nur rechtfertigen, wenn wir neue Impulse setzen und die Bevölkerung weiterhin zeitgemäß sensibilisieren können.

Seit der GV haben wir einen Datenschutzbeauftragten hinzugewinnen können. Die Aufgabe von Christian Müller-Schöll wird es sein, bei Anliegen hinsichtlich Daten-Nach-/Aufarbeitung die nötigen rechtlichen Schritte für den Verein zu gewährleisten. Das ist eine Bereicherung und Professionalisierung unseres Vereins. Er ist der Ombudsmann für Anliegen dieser Art, sowohl intern als auch extern. Ich stehe vollkommen hinter dieser wichtigen Aufgabe. Vielen Dank für deine Bereitschaft, diesen Job für uns zu übernehmen, Christian.

Meine Meinung zum BVTZ hat sich im letzten Jahr gewandelt. Ich sehe mittlerweile den positiven Effekt auf unser Denken. Es gibt Menschen, die „Ware und Gegenstände“, übernommen von anderen, weiter zu nutzen wissen. Auch wenn dies logistisch nur sinnvoll direkt bei einem Abbruch geschehen kann, erachte ich es heute als eine Alternative zum Herkömmlichen. Anfangs hatte ich meine Bedenken. Aber die positiven Meldungen aus der entsprechenden Gruppe stimmen mich zuversichtlich. Ich (persönlich) konnte sogar einen Pelletofen an unsere BVTZ-Gruppe weiterleiten. Die Anfrage kam über unsere Infomail herein. Das heißt doch, dass die Bevölkerung unsere Aktivitäten wahrnimmt. Das ist neben einem Hoffnungsschimmer auch sehr erfreulich.

Ich bedanke mich herzlich bei meinem - um zwei wichtige Persönlichkeiten erweiterten - starken Führungsteam in diesem Jahr. Gemeinsam sind wir ein starkes Team und ich freue mich auf das bevorstehende Jahr. Heute wissen alle schon viel mehr über Nachhaltigkeit und Naturschutz als noch zu unseren Gründerzeiten. Wir müssen uns breiter aufstellen. Die Themen von damals haben sich über die Jahre gewandelt. Insofern ist unser Auftrag „Sensibilisierung der Bevölkerung“ auch aufwändiger und anstrengender geworden. Mit einer neuen „zeitgerechten“ Homepage wollen wir uns fit machen für die bevorstehenden Jahre. Wir stellen uns diesen Herausforderungen!

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an stille Helfer im Hintergrund. Antonietta Künzle für die Buchhaltung und Daniela Arslan-Donno für die Ausschmückung des Schaukastens in der Rosenweg-Unterführung (Fotographie nach Bedarf).

Engin Arslan/21.12.2024